



An der Rössligasse 12 soll Kreativwirtschaft die Altstadt beleben

Inmitten der Luzerner Altstadt befindet sich an der Rössligasse 12 ein Gebäudeensemble, das während 160 Jahren die «Kunsti» und noch bis August 2022 die Unterrichts- und Kreativräume der Fachklasse Grafik beheimatete. Die Initiative Rössligasse 12 beabsichtigt, das Gebäudeensemble für die Öffentlichkeit zu erhalten und die Altstadt durch eine kreativwirtschaftliche Nutzung zu beleben.

Was für eine Altstadt, was für ein Zentrum wollen wir? Und wie fördern wir die Luzerner Kreativwirtschaft nachhaltig? Diese Fragen stehen für die Initiative Rössligasse 12 im Zentrum. Mit der Rössligasse 12 verfügt die Luzerner Altstadt über ein spannendes Ensemble an Gebäuden, das sich für eine kreativwirtschaftliche Nutzung eignet. Die Initiantinnen und Initianten wünschen sich durch ihre Idee einen Austausch darüber, wie man die Altstadt beleben und für die Bevölkerung erhalten kann. Ziel ist es, gemeinsam mit der Bevölkerung, dem Kanton als Eigentümer und der Stadt eine partizipative Entwicklung zu lancieren.

Nutzungskonzept als Diskussionsgrundlage

Die Initiative Rössligasse 12 hat das Baubüro «in situ» sowie die Zwischennutzungsagentur «unterdessen» mit einer Prüfung des Gebäudes beauftragt, daraus ist eine Nutzungsanalyse entstanden. Zudem setzte sich Architekturstudentin Elisaveta Schuster im Rahmen ihrer Masterthesis mit dem historischen Gebäudekomplex auseinander. In einem weiteren Schritt erstellte das «Netzwerk Neubad» eine Skizze eines möglichen Nutzungskonzeptes.

Dieses Nutzungskonzept sieht für die unteren Geschosse des Gebäudeensembles extrovertierte Nutzungen vor: Ein Kaffee, ein Restaurant, ein Shop (Kiosk), ein grosser Co-Working-Space, Veranstaltungsräume, ein Kinderhort und als Ankermieterin beispielsweise ein Museum, eine Galerie oder eine Agentur. Neben dem Regelbetrieb finden auf dieser Ebene auch kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen statt. In den oberen Geschossen ist Platz für die Aktivitäten der Kreativwirtschaft und des angewandten Kulturschaffens: Hier finden sich eine Vielzahl an Ateliers, Projekträume, Büros, Werkstätten, Creative Clusters, Sitzungszimmern, Gemeinschaftsräume, Artist in Residence bzw. Atelier-Wohnungen, womit an die traditionsreiche Vergangenheit der «Kunsti» angeknüpft wird.

Wie geht es weiter?

Das Nutzungskonzept steht auf der Website zur Verfügung. Die Initiative Rössligasse 12 wünscht sich durch diese Grundlage eine öffentliche Diskussion. Stadt und Kanton haben das Nutzungskonzept im Frühling 2021 erhalten. Der Kanton als Eigentümer plant vorerst, in der Rössligasse 12 das Zentrum für Brückenangebote zusammenzufassen. Auch unter dieser Voraussetzung bleibt eine kreativwirtschaftliche Nutzung von Teilen der Rössligasse 12 denkbar. Die Initiative Rössligasse plant auf den kommenden Herbst eine öffentliche Veranstaltung zur künftigen Nutzung.